

Wiesbadener Tagblatt

Ernst und Sohn: L. Schellenberg'sche Buchdruckerei, Langgasse Nr. 21 (Tagblatt-Haus)
Frankfurt: Sonnenstr. 106/110. Druckereibereich: Wiesbaden. Postleitzahl: Frankfurt a. M. 7405
Bezugspreise: Für zwei Wochen RM 0.34, für einen Monat RM 2.20, einschließlich des Zeitungsbuches
Durch die Post bezogen für einen Monat RM 2.20, zusätzlich RM 0.35 Beitragszulage. Eingangsziffer RM 0.10
Bei Behinderung der Lieferung infolge höherer Gewalt kein Unrecht auf Anklage des Bezugspreises



Wöchentlich in 8 Ausgaben

Ergebniszeitung wöchentlich nachmittags
Wochenzettel durchgehend von 8-19 Uhr unter Sonn- und Feiertags Berlin-West: Berlin-Wilmersdorf
Bezugspreise: Ein Wochenzettel kostet 20 Pfennige. Eine Wochenzettel breite Spalte im Zeitungsteil RM 0.05, der
ein Wochenzettel breite Spalte im Zeitungsteil RM 0.05, im übrigen Wochenzettel Nr. 10 mahdend. Nachfrage
nach Wochenzettel Nr. 10 - Schluß der Anzeigen-Annahme 2.30 Uhr vormittags, größere Anzeigen am Vorabend

Nummer 189

Donnerstag, 14. August 1941

89. Jahrgang

Das Schwarze Meer erreicht

Schwere Schläge der deutschen Luftwaffe gegen zur Flucht bereitgestellte Sowjettransporter

Der ORW-Bericht von heute

Aus dem Führer-Hauptquartier, 14. Aug. (Kunstmesseung.)
Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:

In der Ukraine wurde in weiterer rückwärtiger Verfolgung durch deutsche und rumänische Truppen die Küste des Schwarzen Meeres zwischen Odessa und der Bug-Mündung erreicht.

Auch an der übrigen Front verlaufen die Operationen planmäßig.

Die Luftwaffe führte am gestrigen Tage schwere Schläge gegen die nur Flucht der Sowjettruppen bereitgestellten Transportflotte im Rückenbereich vor Odessa und Nikolajew. Sie vernichtete zwei Transporter mit zusammen 14.000 MT und beschädigte fünf weitere große Schiffe schwer.

An der britischen Ostküste erzielte am gestrigen Tage Einschlüsse, die zu beständiger Aufführung eines leichteren Fliegerangriffes auf den Feindtruppentransporten in einem Süßwasserflüßchen Wittenby in einem Bereich zwischen der Stadt Sunderland. Marineartillerie schoß zwei, ein Vorpostenboot ein britisches Kampfflugzeug ab.

In Nordafrika vernichtete eine britische Munitionsladung große Teile eines britischen Munitionslagers bei Tobruk.

Am Suez-Kanal zerstörte eine britische Kampfflugzeuge in der letzten Nacht britische Flugzeuganlagen an. Kampfflugdächer des Feindes über dem Reichssiedlungsgebiet fanden weder bei Tage noch bei Nacht statt.

Rastlose Verfolgung in der Ukraine

Berlin, 13. Aug. In der Ukraine hielten sich die deutschen, rumänischen, ungarischen und italienischen Truppen in rückwärtiger Verfolgung des Feindes in Richtung auf das Schwarze Meer. Infanterie und motorisierte Divisionen stellten mehrere starke Sowjetverbände zum Kampf und ver-

nichteten sie. Die deutschen und verbündeten Truppen brachten den Sowjetverbänden erhebliche Materialverluste bei.

Blutigste Verluste der Sowjets

Berlin, 13. Aug. Deutsche Truppen drängten im Verlauf des 12. August die an der mittleren Ostfront eingesetzten sowjetischen Truppen weiter zusammen. Verschworene Ausbruchsoberfläche der Sowjetverbände wurden unter blutigsten Verlusten für die Sowjets zurückgeschlagen. Die Zahl der Gefallenen ist ständig im wachsen. Die Sowjetverbände erlitten schwere Materialverluste.

Sowjetische Gegengänge gescheitert

Berlin, 13. Aug. Deutsche Truppen schlugen am 12. 8. die von den Sowjetverbänden unternommene Gegengänge im nördlichen Frontabschnitt unter sehr hohen Verlusten für die Sowjets zurück. 18 Panzer, darunter ein schwerer Panzerfahrzeug von 52 Tonnen, wurden vernichtet.

Im Gegengang nahm die deutsche Infanterie heuernde sowjetische Batterien im Sturm und erbeute 14 Geschütze. Bei weiteren Kämpfen im gleichen Frontabschnitt wurden von den angreifenden deutschen Truppen zehn sowjetische Panzer und 32 Geschütze vernichtet. Insgesamt verloren die Sowjetverbände am 12. August im nördlichen Frontabschnitt 28 Panzer und 46 Geschütze.

Zwei Sowjetpanzerjäger vernichtet

Berlin, 13. Aug. Um das letzte Bordinnen der deutschen Truppen an einem Abschnitt der Ostfront aufzuhalten, unternahmen die Sowjetverbände am 12. August einen Angriff mit zwei Panzerjägern.

Dieser Angriffswellen wurde durch im zusammengefügten Feuer der deutschen Artillerie unterbrochen. Die Panzerjäger konnten durch das dichten Artilleriefeuer nicht vordringen. Beide Jäger blieben verunsichert auf der Straße liegen. Als der finnische Front wurde ein weiterer Panzerzug der Sowjetverbände von deutschen Startrammlaufzügen zerstört.

Groß-Erfolg der deutschen Luftwaffe

24 feindliche Flugzeuge innerhalb weniger Stunden ohne eigene Verluste abgeschossen

Berlin, 13. Aug. Die abziehenden Verbündeten haben erneut, doch in der Zeit vom 12. August morgens 7 Uhr bis 13. August 7 Uhr insgesamt 60 britische Flugzeuge über dem Reichsgebiet und den belagerten Zonen an der südlichen Ostfront und dem Kanal vernichtet wurden. Hierzu schlossen die deutschen Jäger 43 ab, die Marineartillerie brachte 15 und die Marineartillerie zwei zum Abitur. Besonders schwer trifft die britische Luftwaffe der Verlust von über 20 Bombern, darunter mehrere viermotorige. Dem steht die bewerterlose Tatsache gegenüber, daß die deutsche Luftwaffe bei diesen erstaunlichen Räumen nicht ein einziges Flugzeug verlor.

Während am Nachmittag des 12. August und in der Nacht zum 13. August 50 britische Flugzeuge abgeschossen wurden, vernichtete die deutsche Luftwaffe auch im Osten eine Anzahl sowjetischer Flugzeuge. Deutsche Kampfverbände und Flakartillerie drangen an der Ostfront am 12. August 184 Flugzeuge zum Abitur. Zugleich verloren die Briten und die Sowjetverbände in weniger als 20 Stunden 244 Flugzeuge. Beide an deutschen Flugzeugen im Weltkrieg traten bei den Luftkämpfen nicht ein, im Osten fehlten vier Flugzeuge bisher nicht zurück.

IPS. Die Engländer haben wieder einmal den Verlust gemacht, nach Deutschland einzudringen. Das ist ihnen leider befreit. Mit blutigen Köpfen sind sie beimgedient worden. Für kriegerliche Redewendungen haben die Briten von jeder ein großes Verständnis. Es liegt daher nahe, wenn wir das Ergebnis ihrer letzten Einschlagsversuche feststellen mit 600 abgeschossen. Es wurden nämlich 60 britische Flugzeuge abgeschossen, während die deutsche Luftwaffe bei dieser Mission keinen einzigen Flugzeugverlust erlitten hat. Diese Zahlen können wir nicht leiden. Die Engländer würden aber freuen, England wenn sie nun, wie etwa Sportleute tun würden, die Riederlage zugestehen. Sowjet geht ihr vorwürfes Vater dann doch nicht. Es bleibt für sie immer noch etwas übrig nach dem blutigen Verlust von 60 Flugzeugen an einem Tage, und das ist — die Mausoffen! —. Bei dieser Tätscheit befinden sie sich aber so lächerlich, daß man ohne weiteres als den Vater der britischen Propagandamethode Winston Churchill antreten darf. Die Art, wie der englische Nachrichtendienst und überhaupt die englische Propaganda die gegenwärtige für England doch recht prekäre Lage umzuführen versucht, kann nur auf dem durchwilligen Mittel gezeigt werden.

Da meldet zum Beispiel der Londoner Nachrichtendienst, um die eigene Niederlage zu verdecken, die Berliner Nachrichten habe seztigt, wie es möglich gewesen sei, daß russische Flugzeuge Berlin hätten bombardieren können. Die offizielle Erklärung sei, die Dornierpiloten wären nur nach Weißrussland gerettet, die Berliner hätten aber die Zulassung bekommen, daß die Apparate jetzt östwärts geflogen wären. Hieraus ergibt sich, daß der Zweck offenbar ist, die Flugzeuge sollen beginnen habe. Ja ja, wir wollen uns denn ruhig damit einverstanden erklären. Die Engländer müssen das ja genau wissen, daß der Verlust von 60 Flugzeugen an einem Tage doch wohl immerhin den Schluss zuläßt, daß sie erheblich die Zäfe vollkommen haben.

Auch der "Daily Express" darf nicht fehlen, wenn Churchill seine Verlustzahlen in Sizien lebt. Er bemerkt, daß die englische Propaganda, während die britischen Bomben die Leiber der Deutschen zerstören, die Deutschen davon überzeugen müßte, daß sie vernichtet würden. So ungelöst stellen wir uns das nämlich auch vor. Abgesehen davon, daß es wohl kaum noch Verteidigungshilfe geben kann, jemand von seiner Vernichtung zu überzeugen, dessen Leib man zerstören hat, muß die englische Propaganda doch wohl etwas die Begriffe verweisen; denn Deutschland hat kein Flugzeug verloren. England dagegen auf einem Fliegen.

Natürlich darf der Moskauer Nachrichtendienst bei diesem Sterben der Engländer auch nicht fehlen, und er

Atlantik und Pazifik

Von Konteradmiral Gabot

Feindliche Stimmen lassen mit zunehmender Deutlichkeit erkennen, welche weitgespannten Pläne die englisch-amerikanische Kriegsführung gegen die "Alte Welt" im Schilde führt. So war der Besetzung Islands durch amerikanische Marinetruppen war aus Angesichts Auslegung der "westlichen Demokratie" aus den Traditionen des Senators Sumner und den militärischen Betrachtungen in der New York Herald Tribune" u. a. bekannt, daß hier an einer "Sofa-Lade" Linie über Island, die Azoren und Kap Verdinschen Inseln gedacht war, die über Dafar oder Englisch-Gambia hinweg quer durch Afrika reichen und sich über Kapo, Palauino, Transvaalan, West nach Indien ziehen sollte. Die beabsichtigte Fortsetzung wird sichtbar in der Bedrohung Thailands und Indochinas von Burma aus, Aufnahme der Verbindung mit Tschangtaihaf. Über die Philippinen zu den Philippinen im Süden Osman: Guam, den Atollen von Wake, Johnston und Midway hinüber nach Honolulu, ergänzt im Norden durch den Atollen der Aleutins mit dem Zielpunkt Petropavlosk am Kamtschatka bis Wladiwostok, im Süden bis Samoa und die holländisch-indonesischen Sundainseln bis Singapur als Kraftzentrum. Hinter der atlantischen Front soll sich dann als zweites Widerstandslinie die Reihe der Stützpunkte von Halifax über Bermuda, Westindien, Trinidad bis zu den Falkland-Inseln erstrecken, ergänzt durch andere, die man durch Swaziland und Drus (Bermuda-Bukavu-Katal), Uruguay-Argentinien (Montevideo) u. a. abzupassen bedacht. Der Zweck ist natürlich die Abschließung der innerhalb dieses Gürtels wohnenden Völker, müssen von dem außerhalb im Übergewicht befindlichen Robtottegetriebe, Buttermittel, Fleisch, Pilanzestoffen, Textilien, Gummi. Ob nun Zugleich wird Japan damit in seinen Süderländern für Okinawa besetzt, und vom Nahen Orient aus wird an eine Kaufkraft gedacht, die entweder die Sowjetunion dort rücken oder ihr Oligarchen herstellen bzw. vernichten soll.

Aber die moralische oder weltanschauliche Seite dieser Kriegsmaßnahmen erfordert, daß der Erzbischof von Canterbury für die Sowjetverbände betet und die amerikanische Verbündete aus Deutschland durch sterilisierung ausrotten will. Was der Wahnsinn ist nicht zu zweit. Es handelt sich nur um einen nüchternen und verlustsreichen Sieg.

Zunächst soll ein solcher Blockadengürtel militärische Machtmittel voraus, an die bei dem zunehmenden Verfall der englischen selbst bei ungünstiger Aufstellung und Mobilisierung der angloamerikanischen Welt einfach nicht zu denken ist.

Was der Schiffbau betrifft, so haben wir das Eingehendes des Marineministers Knor, das dreimal so viel verloren wird, wie gebaut werden kann; in Wirklichkeit und nach deutscher Berechnung wird aber noch bedeutend mehr verloren. Hier ist also trotz Patrouillendienst und zunehmender Seeliegenschaften bei gleichzeitig häufig wachsendem U-Bootseinsatz an einer Belagerung der Lage für England nicht zu denken. England gibt keine Verlängerungsaufforderungen mehr, sondern der Atlantikverkehr wird immer dünner, der Nachschub für die Truppen in Island fordert neuen Aufwand, ganz zu lasten von solchen Anforderungen, wie sie die Sowjetverbände gegen vornehmlich und spanischen Inseln nach Gibraltar, das vornehmlich gegen Spanien nach Westafrika umstellen müssen. Zur Zeit werden schon die letzten Laster für England herausgesucht, und die USA, entweder selber schon den Schiffsmangel im Verkehr mit Südamerika, Südafrika und Fernost, für die Heranbildung der Werftkraft für die Industrie, der fehlenden Rüstungsmittel, der Bankkosten und Ausflüsse für die neuen Stückpunkte. Das Schiffbauprogramm spricht zwar von einem Bau (richtiger Auftrag) Bekannt von 1951 Schiffen, aber höchstens 100 können nach dem Christian Science Monitor (20. 2. 1941) für dieses Jahr, höchstens 150-200 für 1942 in Auftrag gestellt werden. Soviel wurden allein im Mai und Juni d. J. verloren. Man kann daher sagen, daß hiermit wahrscheinlich schon der Finanz auf den wundervollen Punkt des Gangen gelegt ist, jedenfalls, sofern noch der Restung der englischen Inseln geredet werden sollte, was keineswegs vorausgesetzt werden darf. Die einzige Sowjetverbände, die Sowjetische Flotte zu bringen", sagt der Außenhandelsminister Sella Jones, „wurde darin, daß man nicht weiß, wie man sie hindringen soll."

Aber über die Verteilungsfelder dieser Art hinzu und die Unmöglichkeit, seinen Blockadengürtel "effektiv" mit Machtpunkten zu machen politischer Art. Da ist die Entschlossenheit der mit Verantwortung beobachten Nationen, wie Frankreich, Portugal, Spanien, Thailand und Indochina, ihre Freiheit zu verteidigen und die entsprechende Bereitschaft der Drei-Pakt-Mächte, ihnen darin beizustehen.



Der Führer besichtigt die Heeresgruppe Süd

Der Führer nimmt im Hauptquartier der Heeresgruppe Süd die Meldung mehrerer Offiziere entgegen. Ganz rechts Generalfeldmarschall von Rundstedt.

PA-Krauter-Weißbild (R.)

Sport und Spiel

KSG. 9 (Alte Herren) — Wehrmachtmannschaft 3:4 (2:3)
Luftwaffe Wiesbaden — Betriebemannschaft 14:9 (11:8)

In der Doppelergebnisliste des Mittwochs an der Frontfurze Straße gab es zwei Siege der beteiligten Wehrmachtmannschaften. Das einleitende Spiel war eine recht einseitige Angelegenheit. Die Flieger feierten ein Schützenfest und hielten ihnen bis zur Pause das zweitgleiche Ergebnis überstritten. Nachher kämpften sie etwas verhalten, und die Deckung der meist aus älteren Spielern zusammengesetzten Betriebemannschaft wurde stabil. Immerhin kam der wuchtige Angriff der Luftwaffe noch dreimal zum Einsatz, während der Partner leer ausging.

Weiterhin verlor die betriebe die Hauptreihen, doch einen demeritenswerten Schlußstrich der spieltüchtigen „Alten Herren“ ergab; denn nur ganz fatale Fehler der beiden Martin-Wolf-Mannschaften ließen den Kämpfer aus. RSG. 9 (Alte Herren) legte Kräfte wie die der Bernardi und den Waldhauer Säthe aufwies. Zumindest sah es sogar nach einem Sieg der Göttinger aus, die hatten technisch Vorsprung und arbeiteten auch im Sturm recht wirkungsreich. Allerdings waren sie durch einige Alteine verschlissen, so durch den Umlaufer Alois Schmidt auf dem rechten Läuferposten, während Hörtner auf Halbrechts eingesetzt war. Mit Beder, Döbus, J. Schmidt, Zwiss, Di. Kohl, Hörtner, Waldhauer, Groß wurde eine Führung von zwei Toren erreicht, obwohl Michel einen Elfmeter über die Latte schob. Doch die Gelegenheit einer weiteren Elfmeter ließ sich Hörtner nicht entgehen und Michel wußte einen Mordfall anzugreifen. Bei den Soldaten ging nun der anfangs erstaunliche Fluß als Sturmhärtiger vor, ihre Angriffe gewannen an Durchschlagskraft, und für beide Säthe kamen mit Spezialeffekten der Angriff der. Nochmals lag durch Michel die Traditionssieg in Front, auch dieser Vorsprung machte der einen Handelsmeter verwandeln. Hier wieder weit. In der zweiten Hälfte wurden die Gäste allmählich kontrahiert, indem die routinierte Abwehr der „Alten“ verlor ihren lange Zeit zahlreiche Erfolge. Endlich war nur Schluss belohnend Haas mit einem vierten Treffer die Entscheidung im Sinn der Soldaten. Bei der KSG. war noch der Paul Pitszel für den an einer Verletzung laborierenden J. Schmidt eingezogen.

Am Samstag: RSG. (Alte Herren) — Reichsbahn-SG.

Bereits zum Wochenende treten die rüttigen „Alten Herren“ wiederum auf den Plan. Im Rückspiel empfanden sie die Reichsbahn-SG, die darauf brennen, ihre Niederlage der ersten Begegnung zuholen. Sie hielten sich zu diesem Treffen gut gerüstet und fündigten die Bernardi, Friedrich, Areal, Urban, Jäg., W. Götzdorff, Schmidt, Altenhof, Schmidt, Mette, Kipper, Keller an, wozu als Ausnahmepleiter noch Hülse und Spannderl gekennzeichnet sind. So kann ein lebhaftes Ringen und spannender Verlauf eines hochwertigen Kampfes erwartet werden.

Handball

Aufstiegs-TH. Wiesbaden — Post-TH. Wiesbaden 12:8

In ihrem ersten Gesicht als „Aufstiegs-Sportverein“ errangen die Soldaten ihren fünften Sieg über die Post. Süßen wie Süßende standen im Felde die bekanntesten Kräfte; neu waren die Toreläute: Wittmann bei der Luftwaffe und der schon bei der Nachrichten-Abteilung II hervorgehoben. Jöller, der bei der Post-Halbede wurde ihrer Aufgabe gerecht. Die erste Hälfte verlief bei äußerstem Einsatz aller in lebhaftem Tempo und scharfem Sil ausgeglichen. Lang gegen ihre Gewohnheit weit auskohland, ließ sich die Post in den Zorn. Nach zehn Minuten führte sie durch Wadefeld und Baumgartner 3:2. Bremer brachte die Post aus wieder mit 2:2 und 3:4 in Kontakt. Danach kam ein kurzer Auszeit durch Wadefeld und Baumgartner, der durch Döbus und Schmelz auf 2:2 und durch Döbus wieder auf 3:3 heranführte. Über 4:4, das Schmelz mit Freistoss erzielte, schaffte es der Post vor dem Wechsel die Luftwaffe durch Simmantl erstmals mit 5:4 in Front und behauptete nach Wadefelds fünftem Gegengang den Vorsprung bis zur Pause mit 6:5. Im zweiten Teil kam starker Wind auf. In dem Maße wie er die dagegen stehende Post dennoch bestätigte, begünstigte er die Soldaten. Durch zwei Treffer von Simmantl, der inzwischen nach rechtssinnig gewechselt hatte, und durch Wehring von Döbus erhöhte sie in den letzten Minuten auf 9:5. Der siebte Schmelz erzielte Schmelz noch drei Treffer aus Freistösse, bei denen der Ball so schnell herumschwirrte, daß selbst der gewandte Jöller zu spät zur Abwehr kam. Die Schwarzraben kämpften unverdrossen weiter, aber erst nach dem zweiten Halbzeit-Tor in die Luftwaffe durch Wadefeld das einzige.

Bann 88 rückt für Weglers H.A.-Radportage
 Der Bann 88 der H.A. veranstaltet am 23. und 24. August große H.A.-Radportage. Am beiden Tagen wird Wegler im Zelten des H.A.-Radportes leben. Streckenkennen und grasse Hallenmeisterschaften werden die besten H.A.-Radportes am Start vereinigen. Der Bann 88 Wiesbaden wird ebenfalls an diesen Wettkämpfen mit einer harten Streitmacht teilnehmen. Zur Eröffnung der beiden Hauptsammelstätten am Sonntag im Westfeld Radball- und Rundfahrtbewerbe statt. Die besten Platzierungen des Bannes 88 werden am Start erscheinen, und die Sieger der einzelnen Wettkämpfe werden Wiesbadens Barden auch Tage später im Wehrhau vertreten.

Der Radfahr-Klub 1900 betreut sein Mitglied Walter Trig.
 Unteroffizier Trig. ist bei den Kämpfen im Osten gefallen, er hat sich besonders als Wanderläufer und am Hochschnellen des RA. 1900 Birstadt beteiligt.

Die Radfahr-Saison in Darmstadt ist mit Unterstützung der Stadtverwaltung wieder hergestellt worden und steht sozusagen für Trainingsspiele zur Verfügung. Im September sollen die ersten Rennen stattfinden.

Aus Gau und Provinz**Unterhaltungsabend Wiesbadener Künstler**

— Bad Schwalbach, 14. Aug. Um den Künstlern einige freie Stunden unter Unterhaltung zu bieten, batte die Kurverwaltung für den Mittwochabend einige beliebte Künstler des Deutschen Theaters Wiesbaden in den Kurhaus verpflichtet. Charlotte Schröder, Paul Breitkopf und Anna Ederin er waren aus der Säderstadt übergekommen und gaben mit viel Frohsinn und Laune ihr Bestes. Febringers strahlender Tenor, Breitkopfs humorvolle Chansons und nicht zuletzt Charlotte Schröders mit Temperament und Laune gebrachten Solosanglieder vertrieben die triste Frohsinnstimmung, die die Besucher nach dem Kriegsbeginn angesetzt hatte. Der Wiesbadener Künstlerverein, der die Künstler begleitet am Klavier, Alia Morzello, er gestaltete ebenso wie die anderen Künstler, für keine unmöglichen Parodien am Klavier, zu denen er auch aus gesetzelter eigene Sachen herstellte, herzhaften Beifall. Auch die Kurkasse, unter Leitung von Musikdirektor Willi Kutsch, verfehlte den bunten Unterhaltungsabend und trug mit zur frohen Stimmung bei.

— Die, 14. Aug. In der Nähe des Volksfestes fand ein junger Mann mehrere Hundertmarktheime. Der ehrlieke Finder erkundigte das Geld dem Verlierer zurück.

— in Alsbachheim a. Rh., 14. Aug. Zwei Kürschner, die aus einem kleinen Gefängnis ausgesprochen waren und dann als Landstreicher bis Alsbachheim gekommen waren, galten längst als ausgestorben und im Gefängnis festgesessen. Da die dortige Gefängnisverwaltung sie wieder abschaffen ließ.

— Darmstadt, 14. Aug. Vor dem Sondergericht Darmstadt hatte sich der Sondergerichtsvorsteher Friedrich Rövers aus Wien wegen höheren Einbruchsbetrags im Kastell zu verantworten. Er war im Mai von einer Aufsichtskommission des Arbeitsgelagengenossenschafts Rodgau mit vier anderen Gefangenen ausgetragen. Nach vierjährigem Umbettren ließ er nichts in das gerade vom Kürscher verlassene Forsthaus Brunn bei Hüttensfeld im Kreis Worms ein und stahl Lebensmittel, Kleider usw. Er legte ein volles Gefängnis ab und wurde, zumal er bereits wegen Raubes zwei Jahre schwerer Kette erhalten hat, auf Grund der Vollstreckungsverordnung zu zwei Jahren leichten Monaten freigesprochen. Seinen Gefährten erhielt er ebenfalls drei Jahren Gefängnis. Eine Einigung über einen Antrag auf eine Freilassung konnte nicht erzielt werden.

— Frankfurt a. M., 14. Aug. Ein Goldkoffer in einem Frankfurter Dorf mußte dem Gericht zu 200 RM Geldstrafe verurteilt werden, weil er Ziegengewicht markenfrei verkaufen hatte, ohne seinen Gütern zu sagen, daß die Ware Ziegengewicht enthielt. Die Strafe soll so hoch ausfallen, wie die Unterführung der Wurst ergab, daß sie auch noch erhebliche Mengen Rinds- und Schweinefleisch enthielt, die letztlich nicht markenfrei abgegeben werden durften. Nur wenn die Wurst ein reines Bodenstück gewesen wäre, das heißt nur Ziegengewicht enthalten hätte, wäre sie markenfrei gewesen.

— Siegen, 14. Aug. Der schwere erheblich vorbereiteten Kürscher Schneidek er aus Burgbrück gelang es, bei Familienunterstützung und Befreiung zu erhalten, wofür sie dann die Zeite in der gemeinsamen Weile bestellte. Außerdem erklärte sie sich bereit, Koffer und Kleiderkoffer zu bezorgen, ließ sich Geld und die Kleiderkarten ausbinden und verschwand, ohne wieder etwas von sich hören zu lassen. Wegen vier Diebstählen im Kastell und drei Beträgereien im Kastell erhielt sie von der Staatsammer nun zweieinhalf Jahre Zuchthaus und drei Jahre Freiheitsstrafe.

Wirtschaftsstell**Wirtschaftsbegriffe kurz erläutert****Die Reichskreditkasse**

Die in den von uns besetzten Gebieten ins Leben gerufenen Reichskreditkassen führen eine neuartige Einrichtung der, die wichtige Aufgaben zu erfüllen haben. Die Entstehung der Reichskreditkasse geht mit der Notwendigkeit zusammen, einmal die Belegschaftsgesellschaften mit Zahlungsmitteln zu versorgen und anderseits die Kredite zu nutzen, um nicht nur um das durch die kriegerischen Ereignisse ins Sticken geratene Wirtschaftsleben wieder in Gang zu bringen. Das dieser Aufgabenstellung geht hervor, daß die Initiativ einen den Kreditkassen ähnlichen Charakter besitzt. Sie geben Kredite aus, die auf Reichskreditkasse und die Belegschaftsgesellschaften geprägt sind. Innerhalb des jeweiligen besetzten Gebietes sind sie geschäftliche Zahlungsmittel. Die Käufe gewähren andererseits auch Kredite in ähnlicher Form wie die Rentenbauten u. a. an den Arbeitern zur Deckung seiner Aufwendungen in diesen Gebieten, da die Kredite nicht aus der Belegschaftsgesellschaften entstehen, sondern aus anderen Krediten den Kreditgesellschaften des öffentlichen Rechts sowie den Wirtschaftsunternehmen, die als datenfähig anerkannt sind, zur Verfügung gestellt. Renten erhalten Kredite in das des Discontotheits, während Lombarddarlehen an alle Wirtschaftsmitglieder gegeben werden können. Die Sicherheit für Lombarddarlehen soll in bestimmten Wertpapieren oder Waren gestellt werden. In den Ländern, in denen der eigene Kreditapparat unterschlagen geblieben war, wie in Dänemark und Norwegen, haben die Reichskreditkassen das Kreditgeschäft nicht aufgenommen, sondern sie beauftragen sich auf die Versorgung der Wehrmacht mit Zahlungsmitteln.

Neues aus aller Welt

Todesurteil an zwei Notzuchtverbrechern vollstreckt. Am Dienstag ist der am 6. Dezember 1910 in Dachwig geborene Erich Schramm hingerichtet worden, den das Sondergericht in Erfurt als Volksbündling zum Tode und zum Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf Lebenszeit verurteilt hat. Schramm hat unter Ausnutzung der Verbündung ein junges Mädchen vergewaltigt und an der Ehefrau eines gehörigen Arbeitenden Soldaten ein gleiches Verbrechen zu begehen. Schramm wurde am 13. Mai 1941 in Rothenburg (Fr. Sadrada) gegen Kurt Werner hingerichtet, den das Sondergericht in Weimar als Notzuchtverbrecher zum Tode und zum Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf Lebenszeit verurteilte. Werner hat eine Frau überfallen, vergewaltigt und ermordet.

Ein ungemein schöner Tag. Ein Bürger hat im Sarthe Fluss im südlichen Frankreich einen ungemein schönen Fang gemacht. Er bemerkte an einer leichten Stelle eine Metallplatte, die er barg. Beim Öffnen entdeckte man darin unverfehlte Wertpapiere im Werte von 4 Millionen Franken, die ein Flüchtling aus Nordfrankreich im vorigen Sommer dort angesammelt verlor. Der Betrag ist sehr groß.

Mit einem Grabkreuz verlauten. Auf dem katholischen Friedhof in Semlin (Serbien) ereignete sich ein nicht alltäglicher Unfall. Eine hölzerne Gravur, die damit beschäftigt war, Blumen auf dem Grab eines Schwicker zu pflanzen, verlor plötzlich mit ihm das Grabe in den Abgrund und kugte 10 Meter tiefer ab. Sie wurde von den Erdmännern verhindert und von der Bewerter vor geborgen. Als Ursache des Unfalls wurde eine Falle abgesehen.

30 Tote bei einem Unwetter in Chile. Ein schweres Unwetter, Sturm und Wasserbrüche, jüngst Mittwoch-Ehre, durch Überschwemmungen und einfrierende Dächer wurden insgesamt dreizeig Menschen getötet. Zur gleichen Zeit wurde auch ein schwerer Erdbeben verjüngt.

Der Wille ist es allein, der alle Dinge vermag. Wo die Vernunft nicht weiter kann, da schwingt sich der Wille, im Lichte und in der Kraft des Glaubens, überlegen auf.

Wissen Sie schon...?

— daß die Art der Darbietung einer Reportage (wörtlich Wetterlage) in Wort und Bild sich unzählige wandelt und immer wieder Neuerungen in der Nachrichtenvermittlung entwirkt? — Die Reportage (sehr reportable, g. wie in Zuge) will mit Wort, Bild, Film und Sound dem Leser befreit oder begeistert das Interesse an und leidenschaftlich wie möglich machen, lohnt man sie selbst dabeigemeinsam. Sie erregend eine Kunstreise sein kann, weiß jedoch, daß einmal eine Sportübertragung im Rundfunk miterlebt hat. Damals wird die lebendige Wirkung der Reportage am deutlichsten. Der Wochenschau-Mitspieler ist mitteilen von padgenden Frontberichten und Augen- und Ohrenseisen von interessanten Ereignissen an den entsprechenden Plätzen (Zeichnung: Deike, M.)

Beiliner Böse vom 14. August. Bei ruhiger Verlauf verlor sich die Böse in uneinfühlischer, eher etwas gräßlicher Haltung. Zahlreiche Strichnotizen erfolgten. Während sie Monatssachen, Chemiepapiere, Gummi- und Linoleumwerke, sowie Autowheels die Abhängungen überwogen, stellten sich Brauntafelnotizen und Kalimette größtenteils höher. Ahlenbraun und Schering gewann je 42%, Holzmämm verlor 2, Siemens 24% Reichsabteilung 10%. Tagessatz 14%.

Frankfurter Böse vom 14. August. Bei sehr ruhigem Verlauf überzeugen Ausschreibungen die jedoch unter 2% bleiben. Ahlenbraun sinkt 6. EDV, weitere 2% erhält Ahlenbraun-Anteile steigen bis 137%; Renten kaum verändert. Steuerzulage 1. 103%; am Einheitsmarkt wurden Chemische Albert Kef gefeuht. Tage 175 (189); Tagessatz 14%.

Rötterungen vom 13. August. Berlin: Reichsböse 160,90; Vereinigte Stahlwerke 150%; Farben 213%; Frankfurt: Mannesmann 170, BWM 294, Daimler 205, Jungius 150%; Jorden 215, AGF 179%; DWM 220; am Bankenmarkt: Frankfurter Hof 97%; Kablundenbach 100; am Rentenmarkt: Reichsböse circa 161, Steuerzulage 1. 103%.

Und 2 Stunden später?

Der erste Schritt in den toxischen Morgen ist noch voller Schwung. Aber bald wird das Hühnerauge zu bauen beginnen. Also lieber vorher Elastocorn mit dem Filzring drauflegen...

Gegen Hämorrhoiden, ELASTOCORN, Rausch

Palliativ-Cream

das bewährte Hausmittel bei: Hautausschlägen, Verbrennungen, Ätzwunden, Wundgeheil, bei rauher, rissiger Haut und ähnl. Hautschäden

Auch in der Säuglingspflege

leistet Palliativ-Cream sehr gute Dienste.

PALLIATIV-CREAM hilft!

Erhältlich in Apotheken und Drogerien zu RM 1.10 0.55 und 0.30

**KAUFE DAUERND GUTE GEMÄLDE**

ANGEBOTE MIT ANGABE VON
MALER, DARSTELLUNG, GRÖSSE
UND PREIS ERBETEN AN

H. SCHÜTTEN, TAUNUSSTR.

Einfangen klein. Verloren braune weiss. Malteier.
Sündchen mit Geld, Schaf, Abgedrosen. Wiedergänger erhält G. Sehnen, ab. B. Böhm, ab. Hindenburg oder Weissenburg 8. Tel. 28828

Vor dem Marsch die Füße pflegen

darauf kommt es an!

Wundlaufen und Fußschwellen verhindert

und seitig bewährte Fußpflege-Krem Gerlach's Gehwol

Dosen zu 40, 55 und 80 Pfennig in den Apotheken und Drogerien

Gehwol gehört ins Feldpost-Päckchen!

Estellungsangebote

Deutsche Uniformen

Lehrmeisterin,
Hilfsarbeiterin,
Bügerin, auch
tagesgeleucht.
Neu-WaldseeKirschen,
Scharnhörner, 7Söllt, Servierfehl.
für mein Tages
ca. gelöscht.Servietten,
Konditorei,
und Café,
Moritzstraße 22Sojor gelöscht
tägliches nettes
Serviergasse

Hotel 2 Röde.

Mädchen
oder Frau für
Service u. gel.
Haushalt gel.
auf Wunsch Söllt
und Logis im
Dz. Hs. 27288Weltmeisterschaft
WörthGesangsstiften
ab 15. 8. 41 für
ca. 4 Wochen gel.
Ans. D 884 T 28Sensibilität f.
Frau, e. Frauene
Dausch, t. Vorort
vor Wiesch gel.

Ans. L 884 T 28

Zweierl. Hauss
schiff, m. Koch
kennst, lom. all
Haushälften sofort gelöscht
Wihelm 17,für genf. Hauss
hofft. höchstes
Meinmädchengelöst. Reiter
Hs. Ring 47, 1.
Telefon 238633. Süß, eines
Frauen, Haush
alt verl. Mein
mädchen gelöst.
Vorort, Sonnt.
17. 8. nachm. 4-6.Theodorstr. 71
Ortsamt. Mein
mädchen ist ob
jetzt gelöst.
Ans. M 883 T 28Frau oder
Mädchen
Mädchen über 3X
wöchentlich, noch
ob, vorne, für
Haushalt zu
Ent., gelöst.
Vorort, 19. 8.
im HochzeitHaush. Frau
Führung ein
Frauen, Haush
gesucht. Ans. u.
D 883 an T 28Wir suchen zum baldigen Ein
tritt tüchtige gewandte**Bürokrat**Karl Ritter u. Co.
Buch- u. Tiefdruck / Verlag
Wiesbaden, Luisenstr. 23.**Verkäuferin**m. Kontorarbeiten (Schreibmasch.)
vertraut, evtl. für 1/2 Tage gesucht
Samenhaus A. Molath
Michelsberg 16.Weibl. Arbeitskräfte
für leichte Beschäftigung auch für
holle Tage gesucht
Kollaplast GmbH-Pflasterfabrik
Hindenburgallee 60.**Perfektes Büfettfräulein**Sol. gedieg. Servierfräulein
Kaitmansell oder BeikochlinKüchen- oder Hardtmädchen
in Dauerstellung gesucht.

C. Seyschab, Telehaus, Mainz

Tüchtige HAUSGEHILFIN, welch
etwas kochen kann und schon in
guten Häusern tätig gewesen ist,
zum 1. September d. J. gesucht.Frau Kreusler, Wiesb.-Biebrich,
Rheingraustr. 40, Haltestelle Neu
feld der elektr. StraßenbahnTücht. ordentliches Hausmädchen
in Dauerstellung sofort gesucht.
Faber, Hahnhoferstraße 6.

Tüchtige Haushaltshilfe täglich

3-4 Stunden gesucht. Ries.

Hindenburgallee 14.

Sofort oder 1. Sept. ges. perfektes

Zimmermädchen**oder Hausgehilfin**(evtl. auch 3/4 Tage) in Dauerstell.
Privathaus, Wilhelmstraße 38, 2.Meinmädchen
1. geöffl. Etage
ab 1. 8. 41 gel.
R. WiesbadenSchreinerei
Str. 21. 1. St.
18-21 Uhr.Eine Bushaus
für täglich vor
mittags gesucht,
ein Ausländer
 sofort gelöst.
Ans. Süß,
WiesbadenWebergasse 9.
In. Mädch. 1-2X
ab 1. 8. 41 gel.
Ans. D 890 T 28Schulentlass. Junge
für Bettengänge u. leichtche Arbeiten
gesucht. Angeb. u. F 268 Tagbl.-V.Seizer sur Be
Fran 1-2X wöch.
dienst. e. Zentr.
Deisung gesucht
Röderstr. 12Fran s. Wiesb.
für etwas Hilfe
gesucht. Ans. u.
D 883 an T 28

Am Sonntag, den 10. August starb infolge eines Herzschlags in Stuttgart, die Klavierlehrerin

Fräulein Elise Reuter

im Alter von 71 Jahren.

August Reuter
Wiesbaden, Klopstockstr. 2

Die Beerdigung fand in Stuttgart in aller Stille statt.

Heute nach verschied nach längerer Krankheit, aber doch plötzlich und unerwartet, meine liebe Frau, meine herzens-gute Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Sofie Litzenburger
geb. Schwarz

im Alter von 45 Jahren.

Im Namen aller Angehörigen:
Peter Litzenburger
Margarete Litzenburger

Wiesbaden (Lessingstr. 11), den 13. August 1941.

Die Beerdigung findet in aller Stille statt. Von Beileids-
besuchern bitten man abschließen zu wollen.**Vertrauensposten**(leichte schriftliche Arbeiten) ein
zuverlässig. Manne gesucht — kann
Renner od. Kriegsbeschäd. sein.
Stahlbau Lermer, Dotzheim, Str. 63**Tablettentfachmann**wenn auch nur als Berater neben
beruflich, gesucht. Angebote u.
A 258 an den Tagblatt-Verlag.**Zapfer**für sofort gesucht.
Walhalla-Konzerthaus**Kräftiger Beifahrer**für sofort gesucht.
Kohlenhandel "Oranien"
Wiesbaden, Wilhelmstraße 11
Telefon 27558.**Geschäftsdienner**(Führerschein 4) gesucht
Samenhaus Molath,
Michelsberg 16.**Zuverläss. Bote(in)**mögl. Radfahrer, zum Ausstreichen
v. Zeitschriften für W.-Biebrich so
fort gesucht. Bote, der bereits
Hefte trägt, bevorzugt.

Freidrich Schaudt

Mainz, Flachmarktsstraße 17.

Hausmeisterinet. (Kabine) Blumenstr. 3
Jugend. Ede**Stellengesuche**Reitende Dienst
Werträgt Milch
morgens 3 Sch.
ab 28. 8. 7Paul Gabel
Karlsruhe 38.
Tel. 2125Studentenfrau
gesucht. Grebing
Unter Str. 15.Sauk. Brug. 1X
1. 8. 41. 3-4 Sch.
Bereit, gelöst.
Herderstr. 11. 21.Männliche Personen
für täglich vor
mittags gesucht,
ein Ausländer
 sofort gelöst.
Ans. Süß,
WiesbadenSeizer sur Be
Fran 1-2X wöch.
dienst. e. Zentr.
Deisung gesucht
Röderstr. 12Fran s. Wiesb.
für etwas Hilfe
gesucht. Ans. u.
D 883 an T 28Schulentlass. Junge
für Bettengänge u. leichtche Arbeiten
gesucht. Angeb. u. F 268 Tagbl.-V.Seizer sur Be
Fran 1-2X wöch.
dienst. e. Zentr.
Deisung gesucht
Röderstr. 12Fran s. Wiesb.
für etwas Hilfe
gesucht. Ans. u.
D 883 an T 28

Am Sonntag, den 10. August starb infolge eines Herzschlags in Stuttgart, die Klavierlehrerin

Herr Karl Kießling

nach kurzer schwerer Krankheit im 64. Lebensjahr.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Frau Katharina Kießling, geb. Müller

W-Sonnenberg, Bernkastel, Wiesbaden, 14. August 1941.

Mühlwiese 32.

Die Beerdigung findet am Samstag, 16. August, 14.30 Uhr,
von der Trauerhalle des Sonnenberger Friedhofs aus statt.**Man nehme...
Alba Gurkendoktor**
und die Gurken bleiben frisch
und knackig bis über den Winter hinaus.
Neue Rezepte auch für Tomatenmark bei Ihrem Händler.
GEHRING & NEWEISER - BIELEFELD**Großer Saal**mit Küche und Nebenräumen, als
Lagerraum, Büro usw. geeignet,
Michelsberg 28, 1 zum 1. Sept. 41
zu vermieten.**Hausverwaltungsbüro STERN**

Theaterkolonnade 11, Ruf 27363.

2. Doppelsim., 1. Sonnige 6-Zim.
Kuriert, ab los.
Uhr. T. Bl. Vw.2. möbl. 3-Zim., 1. Wahl. Zentr.
Bob. und Küch.
Rück. 1. Stock. 1. 8. 41. 2. 8. 41.Süße 1. Stock, 1. 8. 41. 2. 8. 41.
Wohnung 1. 8. 41. 2. 8. 41.

2. möbl. 3-Zim., 1. Stock, 1. 8. 41. 2. 8. 41.

Süße 2. Stock, 1. 8. 41. 2. 8. 41.

2. möbl. 3-Zim., 1. Stock, 1. 8. 41. 2. 8. 41.

Süße 2. Stock, 1. 8. 41. 2. 8. 41.

2. möbl. 3-Zim., 1. Stock, 1. 8. 41. 2. 8. 41.

Süße 2. Stock, 1. 8. 41. 2. 8. 41.

2. möbl. 3-Zim., 1. Stock, 1. 8. 41. 2. 8. 41.

Süße 2. Stock, 1. 8. 41. 2. 8. 41.

2. möbl. 3-Zim., 1. Stock, 1. 8. 41. 2. 8. 41.

Süße 2. Stock, 1. 8. 41. 2. 8. 41.

2. möbl. 3-Zim., 1. Stock, 1. 8. 41. 2. 8. 41.

Süße 2. Stock, 1. 8. 41. 2. 8. 41.

2. möbl. 3-Zim., 1. Stock, 1. 8. 41. 2. 8. 41.

Süße 2. Stock, 1. 8. 41. 2. 8. 41.

2. möbl. 3-Zim., 1. Stock, 1. 8. 41. 2. 8. 41.

Süße 2. Stock, 1. 8. 41. 2. 8. 41.

2. möbl. 3-Zim., 1. Stock, 1. 8. 41. 2. 8. 41.

Süße 2. Stock, 1. 8. 41. 2. 8. 41.

2. möbl. 3-Zim., 1. Stock, 1. 8. 41. 2. 8. 41.

Süße 2. Stock, 1. 8. 41. 2. 8. 41.

2. möbl. 3-Zim., 1. Stock, 1. 8. 41. 2. 8. 41.

Süße 2. Stock, 1. 8. 41. 2. 8. 41.

2. möbl. 3-Zim., 1. Stock, 1. 8. 41. 2. 8. 41.

Süße 2. Stock, 1. 8. 41. 2. 8. 41.

BerlinReinraum, schöner
platzbares Büro
Terrasse, beladen
Umkleidekabinen
in allen Etagen
ausgetauscht.

2. möbl. 3-Zim., 1. Stock, 1. 8. 41. 2. 8. 41.

Süße 2. Stock, 1. 8. 41. 2. 8. 41.

2. möbl. 3-Zim., 1. Stock, 1. 8. 41. 2. 8. 41.

Süße 2. Stock, 1. 8. 41. 2. 8. 41.

2. möbl. 3-Zim., 1. Stock, 1. 8. 41. 2. 8. 41.

Süße 2. Stock, 1. 8. 41. 2. 8. 41.

2. möbl. 3-Zim., 1. Stock, 1. 8. 41. 2. 8. 41.

Süße 2. Stock, 1. 8. 41. 2. 8. 41.

2. möbl. 3-Zim., 1. Stock, 1. 8. 41. 2. 8. 41.

Süße 2. Stock, 1. 8. 41. 2. 8. 41.

2. möbl. 3-Zim., 1. Stock, 1. 8. 41. 2. 8. 41.

Süße 2. Stock, 1. 8. 41. 2. 8. 41.

2. möbl. 3-Zim., 1. Stock, 1. 8. 41. 2. 8. 41.

Süße 2. Stock, 1. 8. 41. 2. 8. 41.

2. möbl. 3-Zim., 1. Stock, 1. 8. 41. 2. 8. 41.

Süße 2. Stock, 1. 8. 41. 2. 8. 41.

2. möbl. 3-Zim., 1. Stock, 1. 8. 41. 2. 8. 41.

Süße 2. Stock, 1. 8. 41. 2. 8. 41.

2. möbl. 3-Zim., 1. Stock, 1. 8. 41. 2. 8. 41.

Süße 2. Stock, 1. 8. 41. 2. 8. 41.

2. möbl. 3-Zim., 1. Stock, 1. 8. 41. 2. 8. 41.

Süße 2. Stock, 1. 8. 41. 2. 8. 41.

2. möbl. 3-Zim., 1. Stock, 1. 8. 41. 2. 8. 41.

Süße 2. Stock, 1. 8. 41. 2. 8. 41.

2. möbl. 3-Zim., 1. Stock, 1. 8. 41. 2. 8. 41.

Süße 2. Stock, 1. 8. 41. 2. 8. 41.

2. möbl. 3-Zim., 1. Stock, 1. 8. 41. 2. 8. 41.

Süße 2. Stock, 1. 8. 41. 2. 8. 41.

2. möbl. 3-Zim., 1. Stock, 1. 8. 41. 2. 8. 41.

Süße 2. Stock, 1. 8. 41. 2. 8. 41.

Eine Wohltatfür Ihre Füße ist die
ständige Pflege mit
Eidechsche FußcremesDiese verhütet und
beseitigt Fußschweiß,
Brennen, Wund- und
Blasenlaufen wirkt
lindernd bei Entzündungen
und Frostschäden!Gegen Hühneraugen
u. Hornhaut hilft die
bewährte
Eidechsche SchälkrumeMerken Sie sich:
Eidechsche Fußpflege

für Ihre Vermählung geben bekannt

WILHELM BUDDEBERG

Architekt

EMMI BUDDEBERG

geb. Schmidt

Wiesbaden, den 14. August 1941.

Von Wolfgang hat ein kräftiges Brüderchen bekommen. In dankbarer Freude

INGEBORG HEINRICH, geb. Thiel

Dipl.-Ing. ALBERT HEINRICH

Schersteiner Str. 29, den 13. August 1941.

z. Rotes Kreuz.

VOLKER

Unser Wolfgang hat ein kräftiges Brüderchen bekommen. In dankbarer Freude

Dr. Boscheck

Hautarzt

Langasse 21

Hausmeister**Wieder aufgenommen**

Dr. med. FERD. FINGER

Facharzt

für Zahn- u. Mundkrankheiten

Wiesbaden, Friedrichstraße 6

Telefon 26959.

Sprechstunden wieder aufgenommen

Dr. med. FERD. FINGER

Facharzt

für Zahn- u. Mundkrankheiten

Wiesbaden, Friedrichstraße 6

Telefon 26959.

Persianer-Mantel

Persianer-Capes

natur grau

Natur-Fuchs-scapes

im Auftrag preiswert zu verk.

Kürschnermeister

Wilhelm Kahl

Hofnergasse 3, 1. Etage

Telefon 28598

Bitte den älteren Herrn, mit dem ich am 1. Aug., 12.20 Uhr in der Westendstr. vor Haus Nr. 4 sprach, um Anschrift. Auch die Frau mit dem Milchtopf und weitere Personen, die der Wahrheit die Ehre geben u. anwesend waren, erbitten ich um Adresse. Jos. Hofmann, Kaiser-Friedrich-Ring 2.

Vielelleicht ist das Bargeld,

das Sie für Ihren unbekannten

Empfänger vom Bund

funkberater bekommen. Ihnen

gar nicht so wichtig. Aber denken

Sie bitte daran, daß Sie einem anderen Volksgenossen,

der auch gerne am Rundfunk

das Zeit

WERKMEISTER
BERTHOLD KRAMP

Roman von RICHARD HOEPNER

59. Fortsetzung

(Nachdruck verboten)

"Sie haben sich also entschlossen, Captain?"
 "Ja, das habe ich. Ich habe Ihnen hier am Rand Ihres Briefes einige kleine Gegenbedingungen aufgeschrieben, die ich Ihnen jetzt persönlich erläutern werde." Er drückte die hochaufliegende Tabaksdose sorgfältig mit dem Zeigefinger in die Pfeife zurück. "Es sind einige zweitmäßige Vorstellungen. Ich werde in allerhöchster Zeit beitreten. Meine Beteiligung an Ihrer Fabrik geschieht aus diesem Grunde. Ich halte sie für eine gute Kapitalanlage. Übrigens, dieses Mal haben die Zeitungen richtig vermutet. Ich werde kein Rennen mehr laufen. Was ich machen werde, ist noch nicht festgestellt. Jedenfalls werde ich mich leicht um das Werk kümmern." Er machte einige tiefe Züge, um die Pfeife in Brand zu halten. Wullenberg hatte plötzlich sein ernstes, grimmiges Arbeitsgesicht.

Witherpoon jubelte langsam fort: "Mein zukünftiger Schwiegervater ist ein alter, tüchtiger Praktiker aus Ihrem Fach. Ich habe ihn als meinen ständigen Vertreter im Werk gewonnen." Der Gedanke an die nächsten Stunden ließ Witherpoons Miene eigentlich leichter wirken. Wullenberg nahm die Veränderung mit einem verständnislosen Blick wahr.

Ihr Herr Schwiegervater lebt vermutlich hier in Deutschland, Captain?"

Witherpoon antwortete gedehnt: "Oh ja. Er lebt direkt hier. Übrigens kennen Sie ihn gut, Wullenberg. Er ist Ihr Betriebsleiter Kramp."

Wullenberg schnappte nach Atem. Witherpoon hatte sich in seinen Sessel zurückgelehnt und genoss lächelnd die Verwirrung, welche seine Mitteilung in dem Gesicht seines Gegenübers angerichtet hatte.

Amtliche Bekanntmachungen

Anordnung zur Änderung der Anordnung über die Preisregelung im Handel mit Obst, Gemüse und Süßfrüchten in der Provinz Hessen-Nassau vom 25. Februar / 12. März 1941

1. S. 17 Absatz 2 der Anordnung über die Preisregelung im Handel mit Obst, Gemüse und Süßfrüchten in der Provinz Hessen-Nassau vom 25. Februar / 12. März 1941 wird geändert und durch folgenden neuen Absatz ersetzt:

Sowohl der Reichslandtag als die unmittelbare Warenabgabe vom Erzeuger an den Verbraucher zu gestatten, gilt folgendermaßen:

1. Der Verkauf auf Höchstmarktpreis darf der Erzeuger im Höchstfall der Gütekundelspanne auf den Erzeugerpreis berechnen.

2. in allen übrigen Fällen darf der Erzeuger im Höchstfall den zulässigen Erzeugerpreis ohne weiteren Aufschlag berechnen.

3. Beförderungssichten sind in seinem Falle fassulärer."

Diese Anordnung tritt mit Wirkung vom 28. Juli 1941 in Kraft.

Raßel, den 24. Juli 1941.
 Der Oberpräsident der Provinz Hessen-Nassau

Preisbildungsbüro —
 Preisordnung für
 Obst und Gemüse im Regierungsbezirk Wiesbaden werden in einem Preisverzeichnis veröffentlicht, welches durch die Firma Kürbis in Frankfurt a. M. Große Galvanistraße 1 zu beziehen ist.

Polizeipräsident in Wiesbaden —
 Preisbehörde —

Theater - Kurhaus - Film

Kurhaus, Freitag, 15. Aug., 18 Uhr: Konzert. Leitung: Kapellmeister Ernst Schädl, 20 Uhr: Konzert. Leitung: August Vogl.

Brunnentollonade, Freitag, 15. Aug., 11.30 Uhr: Konzert. Leitung: Kapellmeister Ernst Schädl.

Stadt-Theater. Die Varieté-Saison beginnt mit Salispiel Gina Ginotti und weiteren 9 Varieté-Sternen.

Güm-Theater:

Wolfsklo: "Bettler am Nil".
 Wahns: "Unter heimem Himmel".

Bühne: 5. Patras.

Brühne: "Auftritt im Damenklub".

Film-Salon: "Hier alles in der Welt".

Apoll: "Hausfrau glücklich".

Capitol: "Der Tanz der Kaiserin".

Urania: "Porzellan der Liebe".

Zeno: "Bettäter".

Olympia: "Liebe streng verboten".

Union: "Kannwör: Madam".

Werk-Vielspiel: Biedris: "Fürst Wronski".

Römer-Dichty. Dohheim: "Beutes Blüttermoden".

Dei-Kronen-Dichtspiele: Schäferlein: "Froschus".

Papierabfälle besonders alte Akten
 kauft MARTIN GAUER
 Helenenstr. 19 Tel. 26832

Jetzt Wiederannahme
 V. Versteigerungen aller Art

bei bekannt reeller Bedienung.

Herabgesetzte Gebühren Erste Referenzen

Alfred Helfrich
 behördlich zugelassener Stellvertreter
 der Firma WILHELM HELFRICH
 bestätigt öffentlich bestätigte Versteigerer und Schlitzer

Taunusstraße 33/35 Fernruf 22941

Schönste und größte Ausstellungssäle
 in bester Lage
 Erdgeschoss und Obergeschoss ca. 400 qm

Es dauerte lange, bis Wullenberg sich gesetzt hatte. Er legte sich mit der linken Hand auf den Oberkiefer. Als er zu sprechen begann, war seine Stimme so heiser, als hätte er sich Stundenlang überanstrengt.

"Sagen Sie das noch mal, Witherpoon."

"Weil, wenn Sie wollen. Meine ehemalige Sekretärin, Fräulein Kramp, und ich werden beitreten, und Ihr Kramp wird darüber mein Schwiegervater werden. Sie leben, eine ganz unkomplizierte Sache."

Wullenberg war aufgeschnitten.

"Entschuldigen Sie, Captain — " Er schüttelte Witherpoon kräftig die Hand. "Es war etwas viel für einen einzelnen Menschen." Er machte einige wuchtige Schritte auf seinem Schreibtisch zu und setzte sofort wieder zurück. "Es ist einfach undenbar! Stellen Sie sich vor, kurz bevor Sie hier ankommen, bin ich mit Kramp den ganzen Betrieb durchgegangen."

Witherpoon unterbrach ihn lachend: "Und er hat Ihnen nichts gelagt. Das kann ich mit denken. Männer wie Kramp schwören nicht."

"Wahrhaftig nicht, Captain." Wullenberg nahm den Hörer vom Telefonapparat und drehte mit ungebührlicher Hand die Scheibe.

"Hello! Kramp! Um alles in der Welt, kommen Sie rüber! Witherpoon ist hier." Was los ist? Das fragen Sie mich?" Er machte einen halslosen Eindruck, während er weiterhörte. Mit der freien linken Hand hielt er sich aufgeregt durch das rotte Haar. "Sie haben keine Zeit?" Dann brach er in ein ächzendes Gelächter aus, von dem er kaum erholen konnte. Er hatte sich so zu Witherpoon herumgedreht. Ein lachendes Grinsen zeigte sein Gesicht ausdrückend. "Großartig! Stellen Sie sich vor, Captain, wissen Sie, was er gelagt hat? Ich soll ihn zuhören lassen. Ich habe in der Sattlerie zu tun. Ihnen soll ich einen schönen Gruss bestellen, und es bleibt alles so, wie abgemacht." Er sprach wieder in die Maschine: "Kramp! Kramp! Kramp!" und dann wieder zu Witherpoon: "Er hat abgehängt, abgehängt. Captain. Was sagen Sie dazu?"

"Ich bin zufrieden, daß er die Sache so nimmt. Gekört abend gab es immerhin ein paar Momente, in denen ich mir vorwürfe machen, ihm zu viel zugemutet zu haben." Wenn

Witherpoon die Pfeife beim Sprechen im Mundwinkel bewegte, war sein Gesicht noch schicker als gewöhnlich.

Wullenberg war an einen flachen Wandtisch gestützt. Er lehnte mit einer Bluse und zwei Gläsern zurück: "Captain, so etwas muß man besiegen! Vorzüglicher alter Kognat."

Witherpoon hob als erster sein Glas. "Auf das Schirmert-Werk."

"Nein, auf Ihre Zukunft, Captain! Auf Fräulein Kramp und auf — "

Als Wullenberg die Gläsern zum viertenmal gefüllt hatte, schlug Witherpoon den Kopf seit in den Halsbunden. "Ich muß meinen Wagen selbst fahren. Meinen Monteur habe ich meinen zukünftigen Schwager für den Rückzugsweg überlassen. Das heißt, vor zehn Tagen war er es noch nicht."

"Richtig, Kramps Junge." Wullenberg hatte immer noch das Gesicht eines Menschen, der Mühe hatte, alles zu verstehen. Witherpoon nickte ihm abwesend zu.

"Ich bin bei tüchtigen Menschen gelandet."

"Das walte Gott, Captain! Das leiste Glas auf alle tüchtigen Menschen!"

"Auf alle tüchtigen Menschen!"

Sie leerten die Gläser.

"Nebenbei, Wullenberg, was ist Ihre Sekretärin für ein Mensch?"

"Die Dienst? Auf die Dienst haben wir eben auch mißtrautrunken."

"Täglich also?"

"Unverhältniß! Und laubt. Wüßte nicht, was ich ohne sie machen sollte."

"Das freut mich für Sie."

Witherpoon schloß mit langsamem Griffen seine Altenfalte. So kam es, daß er nicht sah, wie entgeistert Wullenberg plötzlich vor sich hinblickte.

(Fortsetzung folgt.)

Kaufgewerbe

Mod. guterhart.

Augsburg Silber

u. Dubbel faul.

Goldschmied.

E. Strand

Mönchberg 15

Am. 40.900.

Kaufe

Gold — Silber

und Brillanten.

Goldschmied.

A. Fuchs

Langgasse 5.

Ant. Gen.

A. u. O. 41.0550.

Kaufe

Silber und

Brillanten

faul zu eiserner

Verarbeitung

Zumeller

Goldschmied.

Goldschmied

Goldmünze

Am. 28.156.

Kaufe

Klauen-

und

faulen

zu Am.

H. 880 T.

Goldschmied.

Am. 28.157.

Kaufe

Brillanten

und Silber

zu Am.

W. 880 T.

Goldschmied.

Am. 28.158.

Kaufe

Brillanten

und Silber

zu Am.

W. 880 T.

Goldschmied.

Am. 28.159.

Kaufe

Brillanten

und Silber

zu Am.

W. 880 T.

Goldschmied.

Am. 28.160.

Kaufe

Brillanten

und Silber

zu Am.

W. 880 T.

Goldschmied.

Am. 28.161.

Kaufe

Brillanten

und Silber

zu Am.

W. 880 T.

Goldschmied.

Am. 28.162.

Kaufe

Brillanten

und Silber

zu Am.

W. 880 T.

Goldschmied.

Am. 28.163.

Kaufe

Brillanten

und Silber

zu Am.

W. 880 T.

Goldschmied.

Am. 28.164.

Kaufe

Brillanten

und Silber

zu Am.

W. 880 T.

Goldschmied.

Am. 28.165.

Kaufe

Brillanten

und Silber

zu Am.

W. 880 T.

Goldschmied.

Am. 28.166.

Kaufe

Brillanten

und Silber

zu Am.

W. 880 T.

Goldschmied.

Am. 28.167.

Kaufe

Brillanten

und Silber

zu Am.

W. 880 T.

Goldschmied.

Am. 28.168.

Kaufe

Brillanten

und Silber

zu Am.

W. 880 T.

Goldschmied.

Am. 28.169.

Kaufe

Brillanten

und Silber

zu Am.

W. 880 T.

Goldschmied.

Am. 28.170.

Kaufe

Brillanten

und Silber

zu Am.

W. 880 T.

Goldschmied.

Am. 28.171.

Kaufe

Brillanten

und Silber

zu Am.

W. 880 T.

Goldschmied.

Am. 28.172.

Kaufe

Brillanten

und Silber

zu Am.

W. 880 T.

Goldschmied.

Am. 28.173.

Kaufe

Brillanten

und Silber

zu Am.

W. 880 T.

Goldschmied.

Am. 28.174.

Kaufe

Brillanten

und Silber

zu Am.

W. 880 T.

Goldschmied.

Am. 28.175.

Kaufe